

AMB Generali FondsStrategie

Ein Fonds der Generali Investments Luxembourg S.A.

Jahresbericht zum 31.12.2007

AMB Generali FondsStrategie Dynamik



GENERALI
Investments

Wichtiger Hinweis

Der Kauf von Anteilen des Teilfonds erfolgt auf der Basis des vereinfachten sowie des ausführlichen Verkaufsprospektes einschließlich des Verwaltungs- und Sonderreglements.

Der vereinfachte Verkaufsprospekt, der ausführliche Verkaufsprospekt sowie die letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresberichte müssen dem Anteilserwerber vor Zeichnung der Anteile kostenlos und unaufgefordert angeboten werden.

AMB Generali FondsStrategie

Ein Fonds der Generali Investments Luxembourg S.A.
Jahresbericht zum 31.12.2007

AMB Generali FondsStrategie Dynamik

Inhaltsübersicht

Jahresbericht

8 – 9 Die Entwicklung an den Kapitalmärkten
im Jahr 2007

Der Jahresbericht zum 31. Dezember 2007

AMB Generali FondsStrategie Dynamik

10 Anlagepolitik, Fondsstruktur

11 – 13 Vermögensaufstellung, Käufe und Verkäufe

14 Weitere Angaben

15 Erläuterungen zum Jahresbericht

16 Bericht des Abschlussprüfers

18 Steuerliche Hinweise

19 Firmenspiegel



Sehr geehrte Anlegerin,
sehr geehrter Anleger,

die Weltwirtschaft erwies sich auch 2007 als robust. Zum Jahresende hin zeigte die US-Volkswirtschaft jedoch – auch als Folge der Kreditkrise – Anzeichen einer deutlichen Verlangsamung. Das Wachstum im Euro-Raum profitierte erneut von einer guten Binnenkonjunktur und auch der Außenhandel zeigte sich trotz der starken Aufwertung des Euro sehr leistungsstark. In Deutschland stieg der Konsum trotz der erhöhten Mehrwertsteuer an, was besonders auf eine Besserung am Arbeitsmarkt zurückzuführen ist.

Sowohl die Aktien- als auch die Anleihemärkte standen speziell im zweiten Halbjahr 2007 unter dem Einfluss der Sub-Prime-Krise. Nach der starken Entwicklung in den ersten Monaten des Jahres erreichten die europäischen und US-Aktienindizes im August ihr Jahrestief, ehe es unter deutlichen Schwankungen wieder zu einer leichten Erholung kam. Der europäische Aktienindex DJ STOXX 50 tendierte über das Jahr gesehen seitwärts, erzielte jedoch inklusive Dividendenzahlungen einen Ertrag von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Anleihemärkte wurden zu Beginn des Jahres von der starken Konjunktur belastet, ehe auch sie in den Bann der US-Kreditkrise gezogen wurden. So stand die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen im Juni in der Spitze noch bei 5,25 %, ehe sie Ende November mit 3,85 % einen Tiefpunkt erreichte. Zum Jahresende notierten die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen des Euro-Raums bei 4,33 % und damit um 30 Basispunkte höher als in den USA.

Die US-Zentralbank Fed reagierte auf die US-Kreditkrise und senkte den Leitzins um insgesamt 100 Basispunkte auf 4,25 %. Die Europäische Zentralbank erhöhte den Refinanzierungssatz des Euro-Raums im Jahresverlauf zunächst bis auf 4,0 %, beendete jedoch im zweiten Halbjahr ihren Zinsstraffungszyklus.

AMB Generali FondsStrategie Dynamik konnte sich im zweiten Halbjahr dem schwierigen Marktumfeld nicht entziehen und beendete das Jahr mit einem leicht negativen Ergebnis.

Für das Anlagejahr 2008 wünschen wir Ihnen viel Erfolg und bedanken uns bei Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen.

Luxemburg, im Januar 2008

Mit freundlichen Grüßen aus Luxemburg



Carlo Cavazzoni
Vorsitzender
des Verwaltungsrates



Dott. Amerigo Borrini
Mitglied
des Verwaltungsrates



Gian Luigi Costanzo
Mitglied
des Verwaltungsrates



Myriam Cockaerts
Mitglied
des Verwaltungsrates



Heinz Gawlak
Mitglied
des Verwaltungsrates



Philippe Setbon
Mitglied
des Verwaltungsrates

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten im Jahr 2007

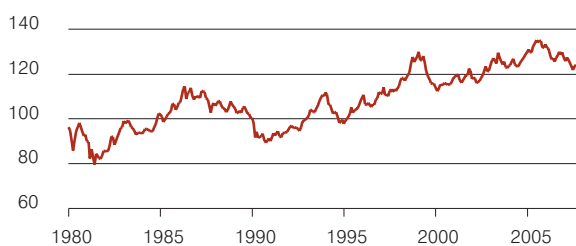
Wirtschaft im Zeichen der Sub-Prime-Krise

Auch 2007 erwies sich die Weltwirtschaft als robust und konnte im Vorjahresvergleich erneut um 4,6 % wachsen. Dabei kam es allerdings – auch als Folge der Kreditkrise – insbesondere zum Jahresende hin in den USA zu einer deutlichen Konjunkturabschwächung. Der Euro-Raum erreichte trotz der deutlichen Aufwertung des Euro eine Wachstumsrate von 2,6 % und wuchs damit erstmals seit 2001 stärker als die USA (2,2 %). Auch die deutsche Wirtschaft setzte ihren positiven Trend fort und erreichte ein in etwa so starkes Wachstum wie der gesamte Euro-Raum.

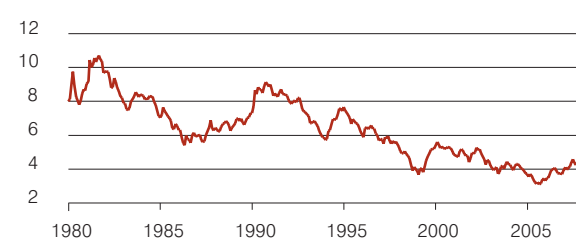
Die Auswirkungen der Sub-Prime-Krise auf die Finanzmärkte prägten das zweite Halbjahr und beeinflussten auch die Zinspolitik der Zentralbanken. So beendete die Europäische Zentralbank (EZB) nach zwei weiteren Zinsschritten im ersten Halbjahr schließlich ihren Zinsstraffungskurs und beließ den Leitzins letztlich bei 4,0 %. Die US-Zentralbank Fed hingegen senkte die Leitzinsen um insgesamt 100 Basispunkte auf 4,25 %.

Kurs- und Renditeentwicklung des deutschen Rentenmarktes

Kurse 10-jähriger deutscher Staatsanleihen in %



Rendite 10-jähriger deutscher Staatsanleihen in %



Am Rentenmarkt gibt es eine enge Wechselwirkung zwischen der Rendite und dem Kurs. Die Entwicklung von Renditen und Kursen ist insgesamt gegenläufig: Steigen die Kurse, so sinken die Renditen und umgekehrt.

Quelle: Thomson Financial Datastream

Der Euro gewann insbesondere in der zweiten Jahreshälfte gegenüber dem US-Dollar weiter deutlich an Wert. Auch die Energiepreise setzten ihren Aufwärtstrend fort.

Arbeitsmarkt stärkt deutsche Wirtschaft

Das starke Wachstum der deutschen Wirtschaft wurde insbesondere von einer guten Entwicklung am Arbeitsmarkt getragen. So sank die Zahl der Erwerbslosen im Vergleich zum Vorjahr um 1,8 Prozentpunkte auf rund 3,4 Millionen. Der Konsum wuchs – trotz Mehrwertsteuererhöhung – um 1 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die Auftragszahlen der Unternehmen blieben unbeeindruckt von einem deutlich festeren Euro auf hohem Niveau. Stark gestiegene Energiepreise und der erhöhte Mehrwertsteuersatz sorgten derweil für einen moderaten Preisauftrieb bei Verbrauchsgütern.

Erneut positive Erträge bei Aktien

Die Aktienmärkte standen insbesondere in der zweiten Jahreshälfte ganz im Zeichen der Sub-Prime-Krise. Nach deutlich positiven Erträgen im ersten Halbjahr erreichten die Aktienmärkte in den USA und in Europa im August Jahrestiefststände. Auch gestützt durch geldpolitische Maßnahmen der Zentralbanken kam es anschließend unter sehr volatilen Bewegungen zu einer leichten Erholung. Speziell die Leitzinssenkungen der amerikanischen Notenbank und die Bereitstellung von Liquidität durch alle großen Zentralbanken stützten die Stimmung bei Aktieninvestoren. Amerikanische Aktien legten im Jahresverlauf gemessen am breiten Aktienindex S&P 500 unter Berücksichtigung der Dividendenzahlungen um 5,5 % zu. Der europäische Aktienindex DJ STOXX 50 tendierte seitwärts, erzielte jedoch inklusive Dividendenzahlungen einen Ertrag von 2,4 % gegenüber dem Vorjahr. Ungeachtet aller Turbulenzen an den Finanzmärkten erzielten deutsche Aktien gemessen am Deutschen Aktienindex (DAX) eine Performance von 22,3 %.

Rentenmärkte unter Druck

Wurden die Rentenmärkte zu Jahresbeginn noch von der guten konjunkturellen Entwicklung belastet, standen auch sie im zweiten Halbjahr ganz im Zeichen der Kreditkrise. So notierte die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen im Juni noch bei 5,25 %, ehe sie Ende November bei 3,85 % ihren Tiefpunkt erreichte und zum Jahresende letztlich knapp oberhalb von 4 % schloss. Begleitet wurde der deutliche Renditerückgang in den USA von wiederholten Leitzinssenkungen der amerikanischen Notenbank, während die EZB den Leitzins nach zwei weiteren Zinsstraffungen im ersten Halbjahr letztlich unverändert bei 4,0 % beließ. 10-jährige Staatsanleihen des Euro-Raums standen Ende 2007 bei 4,33 % und damit 30 Basispunkte höher als in den USA.

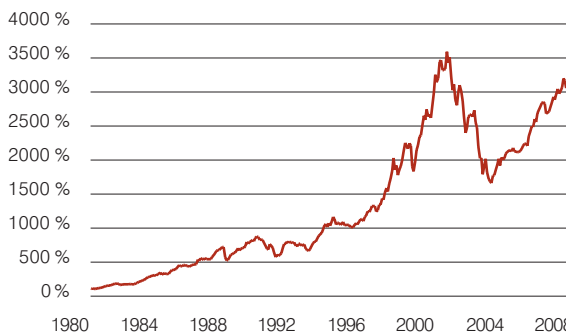
Ausblick 2008

Im Nachgang der Sub-Prime-Krise dürfte es im kommenden Jahr zu einer deutlichen Wachstumsverlangsamung in den USA kommen, die sich aufgrund einer verminderten Exportnachfrage auch auf das Wachstum im Euro-Raum und in Japan auswirken dürfte. Auch der starke Euro stellt einen Belastungsfaktor des Euro-Außenhandels dar. Die deutsche Wirtschaft sollte weiterhin verstärkt von der Binnennachfrage getragen und von einem robusten Arbeitsmarkt gestützt werden.

Anleihemärkte: Entspannung wahrscheinlich

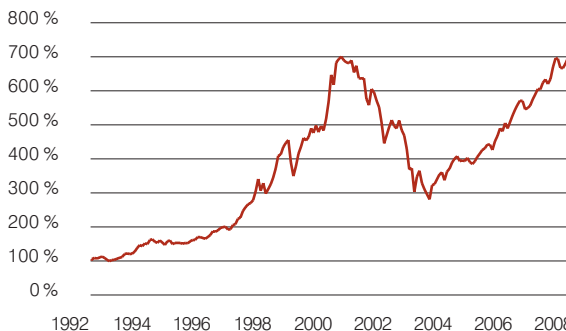
An den Anleihemärkten dürften die Renditen als Folge der Kreditkrise und anhaltender Sorgen über eine mögliche Rezession in den USA zunächst niedrig bleiben. Wenn im weiteren Jahresverlauf die Belastungen für Titel, die mit Vermögenswerten besichert sind, nachlassen, erscheint es wahrscheinlich, dass sich die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen sowohl in den USA als auch im Euro-Raum leicht erholen werden.

Die Entwicklung des Welt-Aktienmarktes seit 1980



Weltaktienindex MSCI World (RI),
Quelle: Thomson Financial Datastream

Aktien-Standardwerte des Euro-Raums seit 1992



Dow Jones EURO STOXX 50 (RI)
Quelle: Thomson Financial Datastream

Moderate Gewinne an den Aktienmärkten

Zu Jahresbeginn dürfte die Krise an den Geld- und Kreditmärkten insbesondere Finanztitel weiter belasten. Somit ist zunächst mit anhaltender Volatilität an den Aktienmärkten zu rechnen. Erst in der zweiten Jahreshälfte ist eine positive Entwicklung bei Aktien wahrscheinlich, sodass letztlich im Euro-Raum mit moderaten einstelligen Wertzuwächsen für Aktien zu rechnen ist. Letztlich dürfte 2008 das sechste positive Aktienjahr in Folge werden.

Anmerkung: Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Zahlen sind vergangenheitsbezogen und geben keinen Hinweis auf die zukünftige Entwicklung.

AMB Generali FondsStrategie Dynamik

Anlagepolitik, Fondsstruktur

Anlageschwerpunkt und Anlageziel

AMB Generali FondsStrategie Dynamik investiert in die weltweiten Aktienmärkte und strebt eine höhere Rendite bei geringerem Risiko als der Weltaktienindex MSCI World an. Die Anlagepolitik des am 22. Oktober 2001 aufgelegten Teilfonds basiert auf der Portfoliotheorie von Harry Markowitz und William Sharpe. Durch Mischung von Aktienmärkten mit unterschiedlich ausgeprägter gegenseitiger Abhängigkeit wird ein optimales Rendite-Risiko-Verhältnis angestrebt. Dazu wird bevorzugt in indexorientierte Aktienzifonds in- und ausländischer Anbieter investiert.

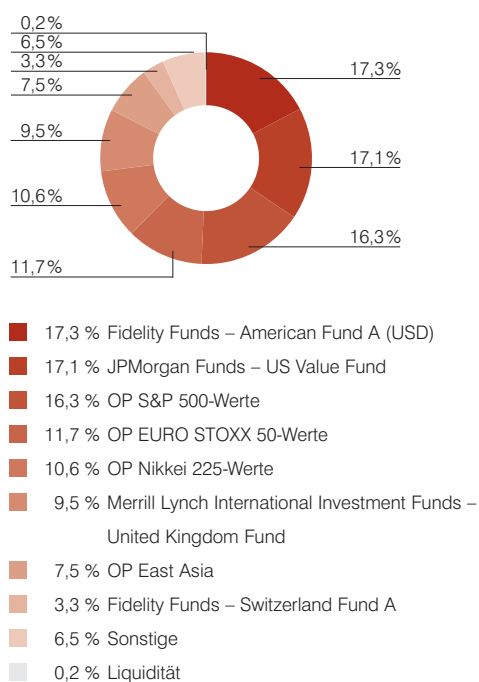
Marktentwicklung

Die Weltwirtschaft expandierte im Jahr 2007 so wie schon im Vorjahr mit 4,6 % im Jahresvergleich. In diesem Zusammenhang verzeichneten insbesondere die Schwellenländer ein steigendes Wirtschaftswachstum. Die Aktienmärkte weltweit entwickelten sich weitestgehend positiv im ersten Halbjahr, während sie sich im weiteren Jahresverlauf durch die US-Immobilienkrise gedämpft weiterentwickelten. Die großen Zentralbanken reagierten mit Leitzinssenkungen und mit der Bereitstellung von Liquidität. Die US-Notenbank senkte den Leitzins bis auf 4,25 % ab. Dadurch konnten sich die Aktienmärkte wieder leicht erholen.

Anlagestrategie und Anlageergebnis

Auch im Jahr 2007 war der Fonds an der Benchmark orientiert und verfolgte weiterhin die Optimierung nach Markowitz und Sharpe. Zu Beginn des Jahres profitierte AMB Generali FondsStrategie Dynamik von der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten. Im weiteren Jahresverlauf konnte der Fonds sich der schwankungsreichen Lage an den Märkten nicht entziehen und gab die erreichten Gewinne wieder ab. AMB Generali FondsStrategie Dynamik beendete das Berichtsjahr (vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007) unter Einfluss der akuten Marktbedingungen mit einem Wertverlust von -3,4 %*. Auf Dreijahressicht konnte er um 30,2 %* zulegen.

Struktur des Teilfondsvermögens



Anmerkung: Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Zahlen sind vergangenheitsbezogen und geben keinen Hinweis auf die zukünftige Entwicklung.

Aussicht

Auch im Jahr 2008 dürfte das Wirtschaftswachstum vorerst durch die Auswirkungen der Krise im US-Immobilienmarkt gedämpft werden, insbesondere in den USA. In Deutschland sollte das Wachstum verstärkt von der Binnennachfrage getragen werden, die von einem robusten Arbeitsmarkt gestützt wird. In der Gesamtjahresbetrachtung ist mit moderaten Wertsteigerungen bei Aktien zu rechnen.

* Wertentwicklung nach BVI-Methode

AMB Generali FondsStrategie Dynamik

Vermögensaufstellung zum 31.12.2007

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 31.12.2007	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR des Fonds- vermögens	%-Anteil des Fonds- vermögens
Wertpapier-Investmentanteile					EUR	10.013.061,41	99,87
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile							
DWS Skandinavien	ANT	670.000	-	-	EUR 276,9400	185.549,80	1,85
Fidelity Funds – American Fund A (USD)	ANT	467.300	-	-	USD 5,4520	1.738.962,79	17,34
Fidelity Funds – Switzerland Fund A	ANT	10.700	-	-	CHF 50,7000	326.255,52	3,25
JP Morgan Funds – Europe Strategic Growth Fund	ANT	32.000	-	-	EUR 9,8000	313.600,00	3,13
JP Morgan Funds – US Value Fund	ANT	152.800	-	-	USD 16,4400	1.714.603,98	17,10
Merrill Lynch International Investment Funds – Latin American Fund	ANT	2.500	-	6.000	USD 87,7800	149.787,04	1,49
Merrill Lynch International Investment Funds – United Kingdom	ANT	11.900	-	-	GBP 58,7700	952.934,68	9,51
OP East Asia	ANT	5.280	5.280	-	EUR 143,0000	755.040,00	7,53
OP Nikkei 225-Werte	ANT	34.500	23.000	-	EUR 30,8500	1.064.325,00	10,62
OP S&P 500-Werte	ANT	38.600	8.000	-	EUR 42,3900	1.636.254,00	16,32
OP EURO STOXX 50-Werte	ANT	14.730	4.400	-	EUR 79,8200	1.175.748,60	11,73
Summe Wertpapiervermögen					EUR	10.013.061,41	99,87
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds							
Bankguthaben					EUR	18.653,08	0,19
BBH Luxembourg	EUR	18.653,08			% 100,00	18.653,08	0,19
Sonstige Vermögensgegenstände		EUR 145,91				145,91	0,00
Forderungen aus Anteilscheinverkäufen	EUR	50,75				50,75	0,00
Zinsansprüche	EUR	95,16				95,16	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten ¹⁾		EUR -5.597,57			EUR	-5.597,57	-0,06
Fondsvermögen					EUR	10.026.262,83	100,00 ²⁾
Nettoinventarwert pro Anteil					EUR	50,91	
Umlaufende Anteile					STK	196.952,00	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)							99,86

¹⁾ Verwaltungsvergütung, Depotbankvergütung, Prüfungskosten, „Taxe d'abonnement“

²⁾ Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Die beigefügten Erläuterungen sind ein integraler Bestandteil dieses Berichts.

AMB Generali FondsStrategie Dynamik

Während des Berichtsjahres abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge
Wertpapier-Investmentanteile			
Gruppenfremde Wertpapier-Investmentanteile			
Pictet Funds Japanese Equities	ANT	–	12.600
JP Morgan Funds Euroland Equity Fund	ANT	–	2.400
Fidelity Funds – Asian Special Situations Fund	ANT	–	34.900
iShares Dow Jones EURO STOXX 50 EX	ANT	–	7.900

Ertrags- und Aufwandsrechnung

für den Zeitraum vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007

	EUR	je Anteil	EUR
Zinsen aus Geldanlagen	3.064,78	0,02	
Erträge aus Investmentanteilen	65.939,19	0,33	
Erträge insgesamt	69.003,97	0,35	
Verwaltungsvergütung	-125.551,59	-0,65	
Depotbankvergütung	-8.710,25	-0,04	
Prüfungskosten	-16.239,14	-0,08	
Taxe d'abonnement	-2.059,33	-0,01	
Sonstige Aufwendungen	-16.173,90	-0,08	
Aufwendungen insgesamt	-168.734,21	-0,86	
Ordentlicher Nettoertrag	-99.730,24	-0,51	

Entwicklung des Fondsvermögens

	EUR	EUR
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		10.341.510,71
Ausschüttungen		–
Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	62.890,00	
Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-26.270,44	
Mittelzufluss/-abfluss (netto)		36.619,56
Ordentlicher Nettoertrag		-99.730,24
Realisierte Gewinne		619.123,30
aus Wertpapiergeschäften	605.031,61	
aus Devisentermingeschäften	14.091,69	
Realisierte Verluste		-154.724,05
aus Wertpapiergeschäften	-154.719,31	
aus Währungen	-4,74	
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne und Verluste		-716.536,45
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		10.026.262,83

Gesamtausschüttung (BVI – Total Expense Ratio (TER)) 1,61 % p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb des Geschäftsjahres aus. Die Berechnung erfolgte nach BVI-Methode für den Berichtszeitraum.

Portfolioumschichtung (Portfolio Turnover Rate (PTR)) -44,54 % p.a.

Die ermittelte Zahl der Häufigkeit der Portfolioumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapieran- und -verkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Nettofondsvermögens für den angegebenen Berichtszeitraum dar.

Die beigefügten Erläuterungen sind ein integraler Bestandteil dieses Berichts.

AMB Generali FondsStrategie Dynamik

Berechnung der Wiederanlage

	insgesamt EUR	je Anteil
Ordentlicher Nettoertrag	-99.730,24	-0,51
Wiederanlage	-99.730,24	-0,51
Das Ergebnis des Geschäftsjahres wurde mit dem Fondskapital verrechnet.		

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen	Nettoinventar-
	am Ende des	wert pro
	Geschäftsjahres	Anteil
	EUR	EUR
2007	10.026.262,83	50,91
2006	10.341.510,71	52,69
2005	4.855.351,73	48,47

Entwicklung der umlaufenden Anteile im Berichtsjahr

Bestand per 31.12.2006	ANT	196.268,00
Verkäufe	ANT	1.173,00
Rücknahmen	ANT	-489,00
Bestand per 31.12.2007	ANT	196.952,00

Anhang zur Vermögensaufstellung

Verwaltungsvergütung der im Teilfonds enthaltenen Zielfonds:

ISIN	Fondsbezeichnung	bezahlter Ausgabe-	bezahlter Rücknahme-	Verwaltungsver-
		aufschlag in %	abschlag in %	gütung in % p.a.
DE0008474271	DWS Skandinavien	-	-	1,20
LU0048573561	Fidelity Funds – American Fund A (USD)	-	-	1,50
LU0054754816	Fidelity Funds – Switzerland Fund A	-	-	1,50
LU0107398538	JP Morgan Funds – Europe Strategic Growth Fund	-	-	1,50
LU0119066131	JP Morgan Funds – US Value Fund	-	-	1,50
LU0072463663	Merrill Lynch International Investment Funds – Latin American Fund	-	-	1,75
LU0011847091	Merrill Lynch International Investment Funds – United Kingdom Fund	-	-	1,50
DE0008486622	OP East Asia	-	-	1,50
DE0009799270	OP Nikkei 225-Werte	-	-	0,50
DE0009788174	OP S&P 500-Werte	-	-	0,50
DE0009778563	OP EURO STOXX 50-Werte	-	-	0,50

Die beigefügten Erläuterungen sind ein integraler Bestandteil dieses Berichts.

Weitere Angaben

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapier-Investmentanteile	per 28.12.2007
Alle Vermögenswerte	per 28.12.2007

Devisenkurse (in Mengennotiz) per 28.12.2007

Amerikanische Dollar	(USD)	1,465080 = 1 Euro (EUR)
Britische Pfund	(GBP)	0,733904 = 1 Euro (EUR)
Schweizer Franken	(CHF)	1,662776 = 1 Euro (EUR)

Die beigefügten Erläuterungen sind ein integraler Bestandteil dieses Berichts.

Erläuterungen zum Jahresbericht zum 31. Dezember 2007

Erläuterung 1: Wichtigste Grundsätze der Rechnungslegung

a) Darstellung der Jahresberichte

Die Jahresberichte sind gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 20. Dezember 2002 über Organismen für gemeinsame Anlagen (das „Gesetz von 2002“) erstellt.

b) Berechnung des Nettoinventarwertes

Die Berechnung des Nettoinventarwertes eines Teilfonds erfolgt durch Teilung des Fondsvermögens des jeweiligen Teilfonds durch die Anzahl der am entsprechenden Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieses Teilfonds.

c) Bewertung des Wertpapierbestandes

Die im Fonds enthaltenen Zielfonds werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Nettoinventarwert bewertet.

d) Devisenkurse

Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in anderen Währungen als denjenigen, auf welche das Fondsvermögen des entsprechenden Teilfonds lautet, werden zu den Devisenkursen umgerechnet, welche zum Zeitpunkt der Bestimmung des Nettoinventarwertes gelten.

e) Realisierte Gewinne/Verluste aus Wertpapiergeschäften

Die realisierten Gewinne oder Verluste aus Wertpapiergeschäften werden auf der Grundlage der durchschnittlichen Einstandspreise der verkauften Wertpapiere errechnet.

f) Buchführung

Sowohl die Buchführung als auch der Jahresabschluss des Teilfonds lauten auf Euro (EUR).

Erläuterung 2: Vergütung an die Verwaltungsgesellschaft

Die Verwaltungsgesellschaft erhält eine Verwaltungsvergütung in Höhe von jährlich 1,20 %, die täglich auf das Fondsvermögen des vorangegangenen Bewertungstages zu berechnen und monatlich nachträglich auszuzahlen ist.

Erläuterung 3: Besteuerung

Nach gegenwärtigem Recht und gegenwärtiger Verwaltungspraxis unterliegt der Fonds keiner Einkommensteuer in Luxemburg.

Der Fonds zahlt in Luxemburg eine jährliche Kapitalsteuer („taxe d'abonnement“) von 0,05 % auf das Fondsvermögen; diese Steuer ist vierteljährlich zahlbar und wird auf das Nettofondsvermögen am Ende des entsprechenden Vierteljahres berechnet.

Auf Anlagen in anderen Investmentfonds, die nach luxemburgischem Recht gegründet wurden und bereits der Kapitalsteuer unterliegen, ist diese Steuer nicht zahlbar.

Bericht des Abschlussprüfers

An die Anteilhaber des
AMB Generali FondsStrategie

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss des AMB Generali FondsStrategie geprüft, der die Vermögensaufstellung, den Wertpapierbestand und die sonstigen Vermögenswerte vom 31. Dezember 2007, die Ertrags- und Aufwandsrechnung und die Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und die sonstigen Erläuterungen zu den Aufstellungen enthält.

Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Die Erstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortlichkeit des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft. Diese Verantwortlichkeit umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und der wahrheitsgetreuen Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortlichkeit des Abschlussprüfers

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung diesem Jahresabschluss ein Testat zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom „Institut des Réviseurs d'Entreprises“ umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Verfahren zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Beträge und Informationen. Die Auswahl der Verfahren obliegt der Beurteilung des Abschlussprüfers ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Erstellung und die wahrheitsgetreue Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um ein Testat über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Bewertung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Nach unserer Auffassung sind die erhaltenen Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Testats ausreichend und angemessen.

Testat

Nach unserer Auffassung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des AMB Generali FondsStrategie zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrags durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Grundsätzen. Unser Testat bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

PricewaterhouseCoopers S.à r.l.
Réviseur d'entreprises
vertreten durch

Luxemburg, 12. März 2008

Jean-Robert Lentz

Steuerliche Hinweise

AMB Generali FondsStrategie Dynamik

GJE 31/12/2007

Ex-Tag –

Zahltag –

ISIN LU0136762910

WKN 531 779

		PV	BV EStG	BV KStG
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 2	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,5587	0,5587	0,5587
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 b)	Betrag der ausgesch. Erträge	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) aa)	aussch.gl. Erträge der Vorjahre	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) bb)	Veräusser.gew. i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1	0,0000		
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) cc)	Erträge i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG	0,0000	0,0000	
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) dd)	Erträge i.S.d. § 8b KStG			0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) ee)	Veräusser.gew. i.S.d. § 3 Nr. 40 EstG		0,0000	
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) ff)	Veräusser.gew. i.S.d. § 8b Abs. 2 KStG			0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) gg)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) hh)	Veräusser.gew. i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 2	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) ii)	Eink. i.S.d. § 4 Abs. 1	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) jj)	Eink. i.S.d. § 4 Abs. 2 o. Steuerabz. – voll stpfl.	0,0001	0,0001	0,0001
	Eink. i.S.d. § 4 Abs. 2 o. Steuerabz. – HEV	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 c) kk)	Eink. i.S.d. § 4 Abs. 2 o. Steuerabz. – voll stpfl.	0,0003	0,0003	0,0003
	Eink. i.S.d. § 4 Abs. 2 o. Steuerabz. – HEV	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 d) aa)	ZAST-pfl. Aussch./Thes. 30 %	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 d) bb)	Inländischer Dividendenanteil	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 e) aa)	ZAST 30 %	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 e) bb)	KEST auf inländischen Dividendenanteil	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 f) aa)	gem. § 34c Abs. 1 anr. QSt – voll stpfl.	0,0000	0,0000	0,0000
	gem. § 34c Abs. 1 anr. QSt – HEV	0,1013	0,1013	0,1013
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 f) bb)	gem. § 34c Abs. 3 abz. QSt – voll stpfl.	0,0000	0,0000	0,0000
	gem. § 34c Abs. 3 abz. QSt – HEV	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 f) cc)	fikt. QSt – voll stpfl.	0,0000	0,0000	0,0000
	fikt. QSt – HEV	0,0016	0,0016	0,0016
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 g)	AfA gem. § 3 Abs. 3 S. 1	0,0000	0,0000	0,0000
§ 5 Abs. 1 Nr. 1 h)	KSt-Minderungsbetrag			0,0004

Firmenspiegel

per 31. Dezember 2007

Verwaltungsgesellschaft

Generali Investments Luxembourg S.A.
6D, route de Trèves
L-2633 Senningerberg

Verwaltungsrat

Vorsitzender

Carlo Cavazzoni
Member of the Management Board
Generali Investments S.p.A.
Triest (Italien)

Verwaltungsratsmitglieder

Dott. Amerigo Borrini
Chief Financial Officer
Assicurazioni Generali S.p.A.
Triest (Italien)

Gian Luigi Costanzo
Chairman of the Management Board and
Chief Executive Officer
Generali Investments Italy S.p.A.
Via Machiavelli, 4
I-34132 Trieste (Italy)

Myriam Cockaerts
General Manager
Generali Investments Luxembourg S.A.
Luxemburg

Heinz Gawlak
Vorsitzender der Geschäftsführung
Generali Investments Deutschland
Kapitalanlagegesellschaft mbH
(früher: AMB Generali Asset Managers)
Köln (Deutschland)

Philippe Lepargneur
(bis 30.06.2007)
General Manager
Generali Investments France
(früher: Generali Finances France)
Paris (Frankreich)

Philippe Setbon
(ab 19.04.2007)
General Manager
Generali Investments France
(früher: Generali Finances France)
Paris (Frankreich)

Zentralverwaltung

Brown Brothers Harriman (Luxembourg) S.C.A. ¹⁾
2-8, avenue Charles de Gaulle
L-1653 Luxemburg

Vertriebsstelle in Luxemburg

Generali Investments Luxembourg S.A.
6D, route de Trèves
L-2633 Senningerberg

Rechtsberater in Luxemburg

Kremer Associé & Clifford Chance
4, Place de Paris
L-1011 Luxemburg

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers S.à.r.l.
Réviseur d'entreprises
400, route d'Esch
L-1471 Luxemburg

Depotbank und Zahlstelle in Luxemburg

Brown Brothers Harriman (Luxembourg) S.C.A. ²⁾
2-8, avenue Charles de Gaulle
L-1653 Luxemburg

Zahlstelle in Deutschland

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG
Am Tucherpark 16
D-80538 München

Vertriebs- und Informationsstelle in Deutschland

Generali Investments Deutschland ³⁾
Kapitalanlagegesellschaft mbH
(früher: AMB Generali Asset Managers)
Gereonswall 68
D-50670 Köln

Vermögensverwalter

Generali Investments Deutschland ³⁾
Kapitalanlagegesellschaft mbH
(früher: AMB Generali Asset Managers)
Gereonswall 68
D-50670 Köln

1) Bis 23. April 2007 wurde die Funktion durch die Pioneer Asset Management S.A. ausgeführt.

2) Bis 23. April 2007 wurde die Funktion durch die HVB Banque Luxembourg S.A. ausgeführt.

3) Bis 18. Juni 2007 firmierte die Gesellschaft unter dem Namen „AMB Generali Asset Managers Kapitalanlagegesellschaft mbH“.

